

Harry Potter und das Blut der Götter

HPxDM / RWxSF

Von abgemeldet

Kapitel 3: Die Prophezeiung

"Setz dich doch bitte Harry!" sagte Professor Dumbledore und weißte Harry einen Stuhl in seinem Büro zu.

Harry folgte dieser bitte und setzte sich.

"Also Professor ich hätte da einige Fragen!" sagte Harry.

"Nur zu Harry!" sagte Professor Dumbeldore.

"Wissen Sie wo Malfoy sich aufhält?" fragte Harry.

"Nein, ich muss dich enttäuschen ich weiß nichts, lediglich das er vermisst wird!" sagte Professor Dumbledore.

"Nun das hatte ich auch nicht erwartet!" sagte Harry.

Harry setzte neu an.

"Nun Professor können Sie mir sagen ob die Möglichkeit besteht, das man im Traum eine andere Person beobachtet obwohl diese weder schläft noch einen sieht?"

"Ich habe zwar noch nie etwas derartiges miterlebt aber es ist angeblich möglich!" antwortete Professor Dumbeldore.

"Warum fragst du?"

"Also ich habe in letzter zeit so eigenartige Träume!" sagte Harry.

"In wie fern eigenartig?" fragte Professor Dumbledore interessiert.

"Ich bin immer bei Malfoy, zuerst war ich bei ihm in Malfoy Manor wo er hinter einer versteckten Treppe in eine Folterkammer an die Wand gekettet wurde von seinem Vater!

Dieser wollte ihn wohl zu etwas zwingen weil er Malfoy fragte ob er nun endlich nachgeben würde, doch Malfoy weigerte sich!

Dann im nachfolgendem Traum war er immer noch an die Wand gekettet, er versuchte loszukommen was nicht von großem Erfolg gekrönt wurde, dann sprach er, er müsse unbedingt nach Hogwarts und zu mir vor seinem 18. Geburtstag, er redete auch etwas von einer Prophezeiung!

Was könnte das bedeuten?" fragte Harry.

"Nun Harry, entweder denkt sich dein Unterbewusstsein ganz schön eigenartige Dinge aus oder du projizierst deinen Geist zu Draco um in zu beobachten!" sagte Professor Dumbledore.

"Warum sollte mein Geist so etwas tun?" fragte Harry verwirrt.

"Das kann ich dir nicht sagen, schließlich ist es dein Geist!

Vielleicht willst du sichergehen das er noch lebt!" sagte Professor Dumbledore.

"Und wissen Sie etwas von dieser Prophezeiung?"

Gibt es überhaupt eine?" fragte Harry.

"Harry ich halte es für besser wenn ich dir das noch nicht jetzt erkläre, bald ist die Zeit dafür gekommen dich aufzuklären!

Währenddessen würde ich dich bitten das du mir weiter von diesen Träumen Bericht erstattest!" sagte Professor Dumbledore.

Leicht geknickt darüber das Harry seine Antworten noch nicht jetzt erhalten sollte sagte er.

"Das werde wiederum würde ich Sie bitten nicht zu lange damit zu warten mich aufzuklären, ich habe dabei ein ungutes Gefühl!"

"In Ordnung!" sagte Professor Dumbledore.

Daraufhin verließ Harry das Büro.

Beim Mittagessen wurde Harry von seinen Freunden dann ausgefragt.

"Und Harry konnte Professor Dumbledore dir helfen?" fragte Hermine interessiert.

"Nein, nicht allzu viel!" sagte Harry betrübt.

"Weiß der Professor überhaupt was?" fragte Ron.

"Ja aber er meinte es sei noch nicht die Zeit dafür mich aufzuklären!" sagte Harry.

"Also heißt es abwarten!" sagte Hermine und die beiden Jungs nickten.

Der restliche Tag verlief ereignislos.

Am Abend machte Harry noch einige Runden auf dem Quidditchfeld um einen klaren Kopf zu bekommen.

Erschöpft kehrte Harry in den Gemeinschaftsraum zurück.

"Harry da bist du ja wieder, und wie geht's dir jetzt?" fragte Hermine.

"Ein wenig besser, aber jetzt bin ich müde ich geh schlafen! Gute Nacht Hermine!" sagte Harry und verschwand hinauf zu den Schlafsälen.

Der Schlafsaal war vollkommen leer, es war eigentlich noch viel zu früh um ins Bett zu gehen, doch Harry zog sich um und legte sich hin.

/Ob ich ihn heute wiedersehe?/ fragte sich Harry noch bevor er die Augen schloss und einschlief.

.....Harry stand auf einer Wiese, vor ihm ein wunderschöner Wald.

"Wo zur Hölle bin ich jetzt wieder?" fragte sich Harry.

Er hörte Stimmen und drehte sich um, hinter ihm erstreckte sich die riesige Villa Malfoy Manor.

"Draco bleib sofort stehen, oder willst du dich deinem Vater und dem dunklen Lord widersetzen?" schrie eine Stimme in einigen Metern Entfernung von Harry.

Im Mondschein der das einzige Licht bot, erblickte Harry den Platinblonden Schopf des jungen Malfoy der sich seinen Weg durch den Wald vor ihm bahnte.

Kaum hatte Harry den Jungen erspäht, lief er auch schon neben ihm.

Draco rannte so schnell es ihm nur möglich war und immer wieder blickte er kurz zurück.

Auch Harry drehte sich für einen Moment um, sie wurden verfolgt.

Fünf Todesser und Lucius Malfoy waren knappe 15 Meter hinter ihnen.

"Jetzt reicht's mir aber endgültig, schießt ihn ab, aber tötet ihn nicht!" schrie Lucius.

Nur einen Augenblick später wurde der Wald von verschiedenst Farbigen Blitzen erhellt.

Harry's Blick glitt wieder auf Draco der immer wieder mal getroffen wurde, der blonde krümmte sich immer leicht vor Schmerz doch er machte keine Anstalten stehen zu bleiben.

Draco rannte direkt auf eine große Eiche zu, während er rannte zog er seinen

Zauberstab und murmelte etwas, er berührte kurz die Eiche und war plötzlich verschwunden.

Nur eine Minute später stand Harry wieder neben Draco.

Sie hörten noch das Fluchen von Lucius und blickten hinauf.

Draco zeigte mit seinem Zauberstab auf eine Feuerstelle und diese entflammte kurz darauf.

Der blonde Slytherin setzte sich und verzog dabei leichte das Gesicht vor Schmerz.

Er schlang seine Arme um seine aufgestellten Beine und blickte apathisch ins Feuer vor ihm.

Harry setzte sich neben ihn und blickte ihn an.

"Hoffentlich schaffe ich es bis nach Hogwarts, ich kann es mir nicht leisten nicht anzukommen, er würde verlieren!

Potter muss mein Blut unbedingt erhalten, außer ihm wird es keiner bekommen, nicht Voldemort und auch nicht dieser senile alte Sack von Dumbledore! Doch zuerst muss ich es erst einmal bis nach Hogwarts überleben, wenn ich sterbe war alles umsonst!

Ich muss es einfach schaffen!" sagte Draco während er ins Feuer blickte.

Nach einiger Zeit legte sich Draco dann hin und schlief ein.

Harry saß noch etwas neben ihm, dann kniete er sich neben den Kopf des blonden strich ihm eine Strähne aus dem Gesicht und fragte leise.

"Sag mir, was soll mir dein Blut bringen?".....

Dann erwachte Harry und über seinem Bett stand Seamus gebeugt, der ihn skeptisch musterte.

"Was ist?" fragte Harry als er aufstand.

"Du hast nur gerade etwas von Blut gefaselt, und da habe ich dich geweckt, stimmt etwas nicht?" fragte Seamus.

"Nein alles bestens!" sagte Harry und verschwand ins Bad.

Als das warme Wasser dann seinen Körper hinabließ, drifteten seine Gedanken zu jenem blonden Jungen ab.

/Man kann also hören was ich sage, vielleicht kann ich dann auch mit Malfoy sprechen, einen Versuch ist es sicher wert!/
Er machte sich fertig und ging dann zusammen mit Ron, Seamus und Hermine hinunter in die Große Halle.

"Und Harry wie hast du heute geschlafen?" fragte Hermine als sie schon alle am Tisch saßen.

"Etwas besser!" sagte Harry lächelnd.

"Aber er hat irgendwas von Blut im schlaf gesprochen!" erwähnte Seamus.

Wütend entgegnete Harry.

"Herzlichen Dank du Tratschtante, na und dann hab ich eben was Blut erzählt!"

"E-entschuldige, i-ich dachte.....nur!" stotterte Seamus leise und überrascht über Harry's Reaktion.

"Du solltest am besten gar nicht denken, allzu viel hat es bisher nicht gebracht!" sagte Harry böse.

Die drei anderen starrten Harry entsetzt an.

Seamus senkte den Kopf und erhob sich.

"Seamus warte!" sagte Hermine.

"Schon gut Hermine, ich bin nicht erwünscht dann werde ich mich zurückziehen!" sagte Seamus und lief aus der Halle.

Ron und Hermine sahen im nach und Hermine sagte leise.

"Ron, geh zu ihm!"

Ron nickte stand auf und lief ebenfalls aus der Halle.

Hermine drehte sich zu Harry und sagte.

"Dir ist hoffentlich klar das du Seamus gerade sehr verletzt hast!"

"Ja!" schnaufte Harry wütend.

"Und warum hast du es dann getan?" fragte Hermine.

"Das weiß ich doch auch nicht, ich wollte ihn nicht verletzen aber es geht ihn weder an was oder wem ich träume! Er soll mich gefälligst nicht kontrollieren!" sagte Harry.

"Er wollte doch nur das wir es wissen weil wir dich besser kennen und weil er sich sorgen macht um dich!" sagte Hermine.

Seufzend sagte Harry.

"Ist in Ordnung, ich entschuldige mich später bei ihm!"

"Seamus bist du hier?" fragte Ron in den Gemeinschaftsraum hinein, doch er erhielt keine Antwort.

Ron beschloss im Schlafsaal des Gryffindors nachzusehen und ging hinauf.

Er öffnete langsam die Tür und fragte vorsichtig.

"Seamus?"

"Geh weg!" kam es aus dem letzten Bett gedämpft.

Ron schloss die Tür und ging auf das Bett zu, setzte sich neben seinen Freund.

Eine Weile hörte er dem leisen schluchzen des Jungen zu, bevor er dann sanft seine Hand auf den Rücken von Seamus legte und sachte darüber strich.

"Seamus nimm dir das nicht so zu Herzen, er wollte dich nicht verletzen er wusste nicht was er sagt! Er hat nur viel stress du weißt schon wegen Malfoy und so!" sagte Ron.

Seamus Geräusche der Trauer wurden leiser.

"Bin ich wirklich so schlimm und dumm?" fragte Seamus.

Ron lächelte ihn warm an und sagte.

"Nein natürlich nicht!"

"Wirklich?" fragte der andere Gryffindor unsicher.

"Du bist keineswegs dumm du weißt eine ganze Menge!"

Na ja, was das Tratschen angeht, ja du erzählst gerne etwas weiter, aber sieh es positiv, du hast schon eine ganze Menge Pärchen zusammengebracht, die sich ohne deine Hilfe wohl nie getraut hätten, aber wenn du wusstest das daraus nichts werden konnte hast du es für dich behalten!" sagte Ron.

Langsam hob Seamus den Kopf und lächelte den rothaarigen dankbar an.

"Trotz allem hab ich niemals wen abbekommen!" sagte Seamus und Ron fing leicht an zu lachen.

"Du bist echt süß wenn du so niedergeschlagen bist!"

Doch wenn du lächelst bist noch viel süßer!" sagte Ron und lief prompt rot an.

Ron blickte schnell in eine andere Richtung.

Seamus bekam ebenfalls einen leichten Rotschimmer, er griff nach Rons Kinn und drehte den rothaarigen zu sich, doch dieser wagte es dennoch nicht den Blick zu heben.

"Aber du bist immer süß, egal was du tust!"

Plötzlich spürte Ron die weichen Lippen des braunhaarigen Gryffindors auf den seinen, erst war er völlig überrascht von dieser Aktion, doch dann begann auch er leicht den Kuss zu erwidern.

Seamus war darüber so überrascht das er den Kuss abrupt abbrach.

Sie sahen sich nun beide aus roten Köpfen an.

Dann drehten sie sich beide weg und Ron stammelte.

"E-es t-t-tut mir leid!"

Seamus blickte Ron nun wieder an und sagte.

"Warum entschuldigst du dich, ich habe dich geküsst nicht du mich, wenn sich jemand entschuldigen sollte dann ja wohl ich!"

Ron drehte sich langsam wieder zu Seamus und blickte ihn an.

"Und ich muss zugeben ich würde es immer wieder tun!" sagte Seamus leise.

Ron hatte diese Worte gehört und kicherte leicht was Seamus leicht verwirrte.

Ron stand nun plötzlich auf und hielt Seamus die Hand hin.

"Komm las und runter gehen!" meinte Ron lächelnd.

Seamus ergriff leicht verwundert die Hand, stand jedoch nicht auf sondern er zog Ron zu sich hinunter und wieder verschloss er die Lippen des rothaarigen mit den seinen.

Ron erwiderte nun sofort den Kuss, doch nach nur wenigen Minuten mussten sie aufgrund von Luftmangel den Kuss abbrechen.

"Entschuldige aber ich konnte nicht widerstehen du hast es mir zu einfach gemacht!" entschuldigte sich Seamus.

"Schon gut, gehen wir nun endlich runter, Harry hat sich sicher wieder eingekriegt und wird sich bei dir entschuldigen!" sagte Ron und stand wieder auf.

"Aber wenn nicht, kommst mich dann wieder trösten?" fragte Seamus breit grinsend. Mahnend sagte Ron.

"Treibs nicht zu weit mein lieber!"

Beide brachen in Gelächter aus, bevor auch Seamus sich endlich erhob und sie hinunter in den Unterrichtsraum gingen in dem schon alle Gryffindors, so auch Hermine und Harry warteten.

"Seamus geht's wieder?" fragte Hermine sofort als sie die beiden erblickte.

Seamus nickte lächelnd.

Harry stand auf und sagte.

"Ich wollte mich bei dir entschuldigen, es war gemein von mir zu sagen du seiest dumm denn das bist du nicht und du bist keine Tratschtante, nur eben etwas neugierig!"

"Entschuldigung akzeptiert!" sagte Seamus.

"Freunde?" fragte Harry und streckte Seamus die Hand entgegen, Seamus ergriff sie und sagte.

"Freunde!"

Die beiden anderen atmeten erleichtert auf.

Im Laufe des Tages warfen sich Seamus und Ron immer wieder Blicke zu, die keiner bemerkte.

Nachdem Abendessen machte sich Harry dann wieder auf den Weg zu Albus.

Vor dem Lehrertisch blieb er stehen, freundlich wie immer entgegnete der Professor.

"Harry, was gibt es?"

"Nun Professor ich mache mir Sorgen, was hat es nun mit dieser gottverdammten Prophezeiung auf sich?" fragte Harry leicht wütend.

"Schon gut Harry, ich werde es dir sagen, aber bitte folge mir doch in mein Büro!" sagte Professor Dumbledore.

Albus führte Harry wieder hinauf zu seinem Büro, als sie oben angekommen waren und sie beide sich gesetzt hatten fackelte Harry nicht lange.

"Bitte Professor würden Sie mich nun endlich über diese Prophezeiung aufklären!"

bittet Harry den Professor.

"Sachte Harry, beruhige dich erst mal!" sagte Dumbledore.

"Ich werde mich nicht beruhigen, Sie verstehen die Dringlichkeit dieser Angelegenheit nicht!

Während wir hier reden stirbt Draco, Sie haben seinen Zustand nicht gesehen, er ist schwer verletzt!" erklärte Harry.

"In Ordnung ich werde dir die Prophezeiung sagen!" meinte Professor Dumbledore.

"Fangen Sie an ich habe noch eine Verabredung mit einem Flüchtling!" sagte Harry und setzte sich entspannter hin.

"Harry was weißt du von Draco über die Prophezeiung?" fragte Professor Dumbledore.

"Er sprach gestern davon das ich sein Blut bekommen! Nur wozu sollte ich das brauchen?" fragte Harry.

"Mehr hat er nicht erzählt?" fragte Professor Dumbledore noch einmal nach.

"Nein!" sagte Harry.

"Gut, du weißt doch das jeder Zauberer eine Prophezeiung hat!"

Harry nickte.

"Draco hat eine sehr wichtige und das nicht nur für dich sondern, auch für die ganze Zaubererwelt!

Die für ihn aber auch sehr tragisch ausfällt!

Als wir vor zwei Jahren im Ministerium waren und du deine Prophezeiung fandest, fand Lucius auch die von Draco aus purem Zufall!

Lucius reizte es zu wissen welche Bestimmung Draco erwartete da sie unmittelbar in der Nähe deiner Prophezeiung stand!

Er nahm die Prophezeiung an sich und zeigte sie Voldemort, sie waren sehr überrascht von dem was sie dadurch erfuhren!" erzählte Professor Dumbledore.

"Aber Professor wenn nur Lucius und Voldemort sie Prophezeiung sahen warum wissen dann Draco, Narzissa und Sie davon?" fragte Harry verwirrt.

"Nicht nur deine Prophezeiung Harry kenne ich von Professor Trelawne auch die von Draco habe ich von ihr!

Aber anders als bei dir gab es bei Draco keinen Zweifel das er ich sage jetzt mal >auserwählte< ist!

Narzissa weiß es weil es früher üblich war eine Seherin zu der Geburt eines Kindes hinzuzuziehen, auch sie bestand darauf bei Draco's Geburt, so erfuhr sie von der Prophezeiung ihres Kindes!

Doch erst als Draco das 14 Lebensjahr erreichte erzählte Narzissa ihm von seiner Bestimmung, Lucius hatte sie natürlich nichts erzählt da sie wusste was mit Draco passieren würde!" sagte Professor Dumbledore.

"Und wie lautete nun die Prophezeiung?" fragte Harry interessiert.

"Aufgrund ihrer Wichtigkeit für uns kann ich sie dir sagen!

>>In der Nacht, in der, der Himmel in das dunkelste schwarz getaucht wird und der Vollmond im schönsten Silber erstrahlt, wird ein Junge geboren!

Ein Junge dessen Haar golden wie ein Sonnenstrahl, dessen Augen Rebellisch und wild, wie der Wind, welcher ihnen ihre Farbe schenkt!

Im Zeichen der höchsten Götter ist er geboren, mit ihrem Blut gesegnet und bestraft! Er wird es sein der den Kampf den Gut und Böse schon seit Ewigkeiten führen entscheidet, welche Seite es auch sein wird die sich sein Blut zu nutze macht, wird den Sieg erringen!

Doch er muss aus freiem Willen dieses Blut frei geben, sonst wird sich der Tod über

alles niederlegen!

Das Blut welches in ihm wohnt, seine heilige Kraft nur preis gibt wenn der Junge zum Manne wird und sein Blut aus der richtigen Stelle seines Körper's rinnt!

Sein Leben er dafür geben muss, nur eine Möglichkeit ihm bleibt!

Ob er diesen Weg erwählt liegt ihm selbst!

So lautet sein Schicksal<<

Jetzt kennst du die Prophezeiung!" sagte Professor Dumbledore.

"Heißt das, das Draco entscheidet ob Voldemort oder ich den Sieg im letzten Kampf davontragen werde?" fragte Harry.

"So ist es Harry!" sagte Professor Dumbledore.

"Aber dafür brauchen wir sein Blut und zwar aus einer bestimmten Stelle seines Körpers!

Er wird vermutlich sterben, es gibt nur einen Weg der ihn vielleicht retten kann!" wiederholte Harry.

"Genau, diese besagte Stelle kennt nur Draco bis zu seinem 18. Geburtstag!" sagte Professor Dumbledore.

"Und ich dachte meine Prophezeiung wäre furchtbar, aber ich habe wenigstens noch die Chance zu überleben!

Wenn ich wüsste das ich niemals älter als 18 werden würde, ich glaube ich hätte mich umgebracht!" überlegte Harry.

"Nun doch Draco will sich vorher nicht umbringen!" sagte Professor Dumbledore.

"Soll das bedeuten Draco lebt nur um andere zu retten?" fragte Harry verwundert.

"So ist es, er lebt nur um seine liebsten zu retten!" sagte Professor Dumbledore sachlich.

"Wahnsinn das hätte ich nie gedacht!" sagte Harry erstaunt.

"Eigentlich ist Draco ein sehr guter Junge, er wurde seit seiner Geburt in eine Rolle hineingezwungen die er niemals hatte spielen wollen, doch einen ausstieg oder eine Weigerung das hätte eventuell seiner Mutter das Leben gekostet und das wollte er keinesfalls riskieren!" sagte Professor Dumbledore.

"Gut dann denke ich habe ich alles gehört was ich hören wollte, danke Professor!" sagte Harry und stand auf.

"In Ordnung Harry, richte Draco schöne Grüße von mir aus!" sagte Professor Dumbledore lächelnd.

"Werd ich machen!" meinte Harry lächelnd und verließ das Büro.

Er machte sich sofort auf zum Gemeinschaftsraum in dem Hermine und Ron schon auf ihn warteten.

"Hi Leute, wo ist den Seamus?" fragte Harry verwundert und setzte sich zu seinen beiden Freunden.

"Er schläft schon!" meinte Ron knapp.

"Aha und ihr?" fragte Harry.

"Ich glaub ich wird mich auch hinlegen, war doch ein ziemlich anstrengender Tag!

Also dann gute Nacht ihr zwei!" meinte Ron stand langsam auf und verließ den Gemeinschaftsraum um die Schlafsäle aufzusuchen.

"Nacht!" gaben die beiden anderen zurück.

"Was ist mit dir?" fragte Harry seine braunhaarige Freundin.

Hermine klappte das Buch in ihrer Hand zu und sah Harry eindringlich an.

"Was ist denn?" fragte Harry erschrocken.

"Du verheimlichst was, dauernd gehst du zu Professor Dumbledore und du gehst fast jeden Tag erstaunlich früh schlafen und dann noch diese Blut-Geschichte was ist nur

los mit dir?

"Möchtest du mit mir darüber reden?" fragte Hermine besorgt.

"Bist du dir sicher das du es hören willst?" fragte Harry noch mal nach.

Hermine nickte entschlossen.

"Na schön, dann komm am besten morgen nach dem Unterricht in die Toilette der maulenden Myrte, dann erkläre ich dir alles, hier können uns zu viele hören!" meinte Harry flüsternd.

"Akzeptiert, und du gehst jetzt schlafen?" fragte Hermine.

"Ja, ich bin echt alle und ich hab noch nen Termin!" sagte Harry grinsend.

Hermine hob die Augenbraue, sagte lächelnd.

"Gute Nacht Harry!"

"Nacht Hermine!" sagte Harry und verschwand hinauf in den Jungenschlafsaal.

"Da bin ich aber mal auf seine Erklärung morgen gespannt!" sagte Hermine und machte sich ebenfalls auf um sich schlafen zu legen.